



TERMINE

Dienstag, 11. Juli	19:15	Lesekreis „Waldorfpädagogik & Anthroposophie“ / Elterninitiative, R E7
Donnerstag, 13. Juli	19:00	Elternabend AK Schulgesundheit: „Die zwölf Sinne“ / Musiksaal
Mittwoch, 19. Juli	19.00	Abschluss-Elternabend der 12. Klasse / Pavillon
Donnerstag, 20. Juli	7:40	Handlung für Schüler*innen des freichristlichen Religionsunterrichts
Donnerstag, 20. Juli	20:00	EVK
Donnerstag, 20. Juli – Sonntag, 23. Juli	15:00 19:00 (nicht am 23.07)	Leopoldini (Zelt im Westpark) Leopoldini Variete (Zelt im Westpark)
Freitag, 28. Juli	10:00	letzter Schultag mit Zeugnisvergabe, Schulende
Sommerferien 31.07. – 11.09.2023		
Dienstag, 12. Sep	10:00	Unterrichtsschluss am 1. Schultag



QUALIFIZIERENDER HAUPTSCHULABSCHLUSS 2023 (EXTERN)

An der diesjährigen Quali-Prüfung 2023 haben insgesamt 28 Schülerinnen und Schüler, 25 aus der 10. Klasse und 3 aus der 9. Klasse, teilgenommen.

Wie im vergangenen Jahr haben vier Lehrkräfte, Frau Fischer (Englisch), Herr Huff (Mathematik), Frau Kiessl und Herr Werr (Deutsch), die Teilnehmer*innen in wöchentlichen Übungsstunden sorgfältig und ausführlich auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.

26 Teilnehmer*innen haben die Quali-Prüfung bestanden. Wir freuen uns mit den Schüler*innen über ihre ausgezeichneten Ergebnisse und gratulieren ihnen ganz herzlich. Der überwiegende Großteil der Prüflinge hat als Gesamtnote „sehr gut“ bis „gut“ erreicht.

Ein Teilnehmer holt krankheitsbedingt die letzten drei Prüfungen im September nach, wofür wir feste die Daumen drücken. Eine Schülerin war leider nicht erfolgreich, wir ermutigen sie ausdrücklich für einen zweiten Anlauf im kommenden Jahr.

Zusätzlich nahmen insgesamt 8 Schüler*innen der Schulen in Südwest und Geretsried an der Quali-Prüfung teil, welche ebenfalls von genannten Lehrkräften vorbereitet wurden. 6 Schüler*innen haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen, ein Schüler befindet sich in der Nachprüfung, ein Schüler hat leider nicht bestanden. Diesem sprechen wir für einen zweiten Versuch ebenfalls Mut zu und beglückwünschen die Schüler*innen zu ihrem positiven Abschluss.

Das Kollegium der Mittelschule an der Walliserstraße zeigte sich auch in diesem Jahr von dem Niveau, den Leistungen und den Kenntnissen unserer Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckt.

für das Quali-Team – Evelyn Fischer und Claudia Kiessl

WIR BITTEN SEHR **DRINGEND** UM **RÜCKGABE VON BÜCHERN...!**

Liebe Eltern, liebe Schulgemeinschaft,

uns fehlen diesmal so viele Bücher wie nie zuvor mit längst abgelaufener Leih-Frist. Von jedem Buch haben wir, bis auf wenige Ausnahmen, leider nur ein Exemplar.

Als ehrenamtlich arbeitendes Team sind wir auf Eure/Ihre Mithilfe für pünktliche Rückgabe der Bücher angewiesen. Bitte erspart/ersparen Sie uns zusätzliche Arbeit für Erinnerungs-Mails oder Telefonate.

Sollten die Bücher nicht zurückkommen, sind wir gehalten, um Ersatz zu bitten.

Bitte tragt/tragen Sie Sorge dafür, dass alle abgelaufenen Bücher spätestens in der letzten Woche vor den Ferien zurückgegeben sind...!

Bei geschlossener Bibliothek haben sich die Mitarbeiterinnen des Hortes direkt gegenüber bereit erklärt, die Bücher für uns entgegenzunehmen.

Mit Dank und herzlichen Grüßen
Björn-Tilo Kraft – Team Schüler-Bibliothek



SCHULENTWICKLUNGSKONFERENZ AM 20. JULI 2023 UM 18:30 UHR – THEMA OBERSTUFE

Liebe Mitglieder unserer Schule,

gerne möchten wir Sie/Euch zu unserer letzten Schulentwicklungskonferenz im laufenden Schuljahr einladen. Sie findet am 20. Juli von 18:30 bis 20 Uhr statt.

Thema ist ein weiteres Mal die Weiterentwicklung unserer Oberstufe. In der Zwischenzeit wurden unsere Themen auch in der Oberstufenkonferenz diskutiert/beraten. Und so möchten wir gerne gemeinsam auf die erarbeiteten Vorschläge blicken und die Umsetzung diskutieren. Und gerne möchten wir auch einen Blick ins kommende Schuljahr werfen und Themen für 2023/2024 abstimmen. Es gibt weiterhin viel zu entwickeln.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und wieder einen guten Mix aus Schülern, Lehrern und Eltern.

Das Schulentwicklungsgremium
Anne Buonanno-Steinle, Markus Fischer, Björn Reineke



DACHAU-PROJEKT DER 11. KLASSE

Vom 26. bis 28. April 2023 konnte die 11. Klasse ihr Dachau-Projekt nachholen. Zusammen mit Emanuele Bonasia und Raimund Ritz verbrachten wir zweieinhalb arbeitsreiche und kreative Tage in der Gedenkstätte und im Jugendgästehaus in Dachau. Die Ergebnisse in den künstlerischen Kursen waren wieder einmal beeindruckend in ihrer individuellen Vielfalt.

In der Schreibwerkstatt versuchen wir immer ein übergeordnetes Thema zu finden, mit dem sich ein Bezug zur Erlebniswelt der Jugendlichen herstellen lässt. Diesmal kristallisierte sich in der Auseinandersetzung mit der Dachauer Geschichte das **Thema Macht, Ohnmacht und Machtmissbrauch** heraus. So entstanden ausgesprochen ausdrucksstarke Kurzgeschichten und Gedichte, von denen wir an dieser Stelle einige abdrucken wollen.

Bodo Bühling

Engel I

Der Wind lässt deine Augen tränen. Trotzdem ist jeder natürliche Glanz darin verschwunden, als würden nicht nur deine Haare, sondern auch deine Gedanken und Gefühle, die doch sonst übersprudeln und uns so verbinden, fortgeweht werden.

Oh, Engel, ich kann deinen Blick nicht mehr greifen, obwohl ich doch sonst ganz genau fühlen kann, was in dir vorgeht, wenn ich dich ansehe.

Jetzt ist da eine Sperre und unsere Emotionen finden keinen Weg hinaus, sammeln sich im Hals, der Lunge, im Bauch, im Herz, in jeder Ader unserer Körper, ohne Fluchtweg, bereit, uns von innen zu zerfressen, wenn wir nicht schnell genug sind.

Wie gerne will ich dich noch einmal berühren, Engel, ein letztes Mal nur. Hast du dir auch schon die Frage gestellt, die mich so quält, nämlich, ob es so kommen musste? Ob man nichts mehr ändern kann?



Du bist so schön in deinen letzten Augenblicken, so bedingungslos, so frei.

Du sagst mir, dass es wehtat, als du fielest, aber tat es auch weh, als du aufschlugst?

Engel, dich zu verlieren, das kommt mir vor wie ein Traum, denn ich spüre die Schatten meiner Gedanken, die nach mir greifen und mich in die Tiefen meiner Selbst ziehen wollen. Aber es ist real.

Der Wind streift über unsere verschlungenen Finger, kitzelt auf der Haut. Du lächelst, und ich will dich festhalten, schreien, mich an dich klammern, denn ich liebe dich, mein Engel, und ich kann dich nicht verlieren.

Ich spüre dein Lächeln in meinem Herzen als ich dich loslasse.

Du drehst dich um, und da ist es, als hätten alle Gefühle plötzlich einen Weg nach außen gefunden, oder nein, nicht gefunden, sich gewaltsam einen Weg gebahnt, und dann könnte ich weinen, weil der Nebel in meinem Herzen sich auflöst, aber ich will nicht mehr.

In deinem Inneren ist es jetzt leer, und das ist gut so, denn sonst könnten wir uns nicht gehen lassen.

Zum ersten Mal seit langem trennen sich unsere Wege, und es ist das letzte Mal, das wissen wir beide, Engel.

Du machst den ersten Schritt von mir fort und wir hören gleichzeitig auf, zu atmen.

Engel II

Können wir die Schatten vertreiben?
Augenblicke ohne Gefühl
Ich will einfach bei dir bleiben
Und die Welt? Sie steht still

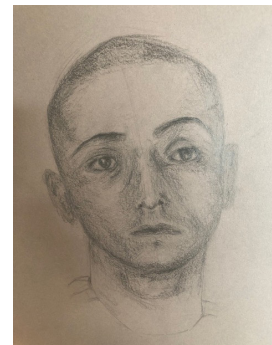
Leere Blicke ohne Angst
Wenig Zeit, die uns noch bleibt
Du neben mir, bedingungslos
Als das Schicksal unsere Geschichte schreibt

Wir atmen nicht mehr
Den Himmel zu Füßen
Sind frei im Geist, gefangen im Herz
Die Augen so tief, die Nacht so schwer,
Ich sehe dich an, dein Blick schon leer

Du treibst am Grund
Dein starrer Blick erschüttert mich tief
Hand in Hand und doch getrennt
Ich schreie mir die Seele wund

Kannst du es spüren?
Du wirst mir genommen
Noch bevor wir einander hören,
Aller Widerstand ganz stumm und verschwommen
Ich will nichts mehr fühlen.

(Mia Kromayer)





Machtlosigkeit I

Wir laufen über die Straßen wie Models über einen Laufsteg, in dem Selbstbewusstsein Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und gesehen zu werden. Unsere Kinne sind weit empor gehoben und unsere Münder aufgerissen, wie der eines Tigers kurz bevor er sich über seine Beute hermacht. Wir haben auch Beute, wir haben auch Kraft.

Die Schreie, von uns selbst erzeugt, geben uns das Gefühl etwas an dieser unverständlichen Welt ändern zu können. Die Gesichter rund herum strahlen alle das gleiche Gefühl von Verständnis und Zugehörigkeit aus.

Doch mit einem Mal platzt die Blase, die heile Welt, das Bruchstück, welches wie ein Teig ausgewalzt wurde, und größer und größer zu werden schien, reißt, denn es ist zu dünn geworden, als das es von Bestand wäre.

Die eiskalten Blicke der Polizisten in Kampfausrüstung, die Streifenwagen mit Blaulicht. Kurzzeitig ebbt die Schreie für Gerechtigkeit ab und ich erstarre, doch die Wut, diese unbändige Wut gibt mir Kraft zu rennen. Ich renne Hand in Hand mit den anderen. Unsere Hände reißen auseinander und werden panisch wieder ergriffen.

Die eben noch freundliche Sonne schickt nun ihre erbarmungslosen Strahlen auf uns nieder und Schweiß bricht aus. Die einstige Harmonie zerbricht in Gedränge und Furcht. Die Hundertschaften kommen näher, versuchen uns einzuzingeln, den Schlagstock erheben, die Helme aufgesetzt. Ich fühle mich, als hätte ich einen Amoklauf hinter mir und wäre nun mit meinen Mittätern auf der Flucht.

Wie kann das sein, dass Macht so nah an Angst liegt? Ich weiß es nicht, doch eine Antwort ist: Renn! Renn solange du noch Zeit hast.

Machtlosigkeit II

Wie Models auf der Straße
Den Blick hoch erhoben
Durch Verzweiflung geprägt
In die Enge geschoben.

Befreit durch Rufe
Gestärkt durch Gemeinschaft
Ein Wille zusammen
Entgegen der Feindschaft.

Kann es Harmonie geben
In einer Welt voll Krieg?
Gibt es ein Zusammen,
Einen gemeinsamen Sieg?

Endlich geht's los
Ein Pulk in den Straßen
Die einen Feiern uns, schrei'n
And're wirken gelassen.





Und dennoch wollen alle dasselbe
Gerechtigkeit und nicht Rache
Stärke des Gegenteils
Gemeinsam für eine Sache.

Wie schnell es sich ändert
Aus Macht wird Schrecken
Ein Augenblick heißt Freiheit
Im nächsten heißt's verstecken.

Kann es Harmonie geben
In einer Welt voll Krieg?
Gibt es ein Zusammen,
Einen gemeinsamen Sieg?

Die Hundertschaften rennen los,
Versuchen uns einzukesseln
Angst macht sich breit
Legt sich um uns wie Fesseln.

Kann es Harmonie geben
In einer Welt voll Krieg?
Gibt es ein Zusammen,
Einen gemeinsamen Sieg?

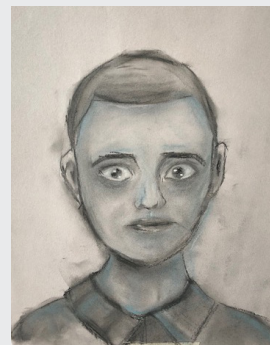
Ruhig und still...

Ruhig und Still
Ich hör die Vögel zwitschern
Eine Ruhe der Geduld
Eine Stille des Gewissens.

Ich weiß was hier war
Es ist mir bewusst
Ich denke des Leidens
Gedenke der Grausamkeiten.

Der Friede des Lebens
Die ewige Länge
Ein Gefühl voller Klang
Eine Mimik voller Harmonie.

Dein Knopf ist ab
25 mal mit der Peitsche schlagen
Du bist zu mager
Es lohnt sich nicht, dich zu ernähren.





Tiefe eine blaue Tiefe,
Weihe der Schönheit,
Berührung der Gedanken
Und das gelbe Licht.

Um fünf der Appell
Drei Männer erfrieren
Antreten heißt es
Stramm stehen ohne Bewegung.

Das Tor ist jetzt offen
Die Schienen sind vermoost
Wo einst Baracken standen
Wächst frisches Gras.

Ein tödlicher Hunger
Keine weitere Hoffnung
Schüsse und Schreie
Die Befehle werden skurril.

Das Ganze als eins
Ich spüre wohle Energie
Ein Gedanke erfasst mich
Ein Luftstrom weht mir durch's Haar.

Das Lager halb leer
Die Offiziere größtenteils weg
Und dann die Befreiung
Unfassbares, wertvoller als Glück.

(drei Texte von Hannah-Lea Baumann)

